

Initiative

Baukultur Eifel

Zeitgemäßes Bauen im Eifelkreis Bitburg-Prüm. Eine Aktion des Eifelkreises und der Architektenkammer Rheinland-Pfalz. www.eifel-baukultur.de



Bild oben: Das Foto zeigt die Nordostseite des parallel zur Straße ausgerichteten Wohnhauses mit Zugang, Hausvorfläche, Hausbaum und Elektrofahrzeug.

Bild Mitte: Hier ist die Südwestseite des Gebäudes mit großflächigen Fensteröffnungen und der talseitig vorgelagerten Terrasse zu sehen.

Bild unten: Das Foto zeigt die Südostecke des Gebäudes mit PV-Anlage auf der Dachfläche und Verwendung von heimischen Bruchsteinen bei der Gestaltung der Außenanlagen.

Mehr: www.eifel-baukultur.de

Haus Thurner in Hüttingen a.d. Kyll

Umwelt und Energie(-effizienz) waren für die Bauherren schon immer eine entscheidende Kombination zur Nachhaltigkeit. Die Frage war nicht ob, sondern wie man sich im Detail für ein energieeffizientes Gebäude entscheidet. Bei dem Projekt wurde versucht, einen möglichst ganzheitlichen Ansatz im Bereich Nachhaltigkeit zu wählen. Dieser Ansatz betrachtet v.a. das Haus, aber auch die örtliche Gegebenheit und das Verhalten der Bewohner (z.B. Mobilität).

Hierzu gehörten insbesondere:

- Günstige Lage und Anbindungen des Hauses an öffentlichen Nahverkehr (z.B. Bahn) und gutes Radwegenetz sowie die Möglichkeit, ein Elektrofahrzeug einzusetzen. Die Wahl fiel auf ein schmales Hanggrundstück in Hüttingen/Kyll
- Umweltfreundliche, regionale und energiesparende Baustoffe wurden berücksichtigt und eingesetzt.
- Die Wahl der Fensteröffnungen wurde nach der Ausrichtung des Hauses optimiert (keine Fenster Nordseite).
- Beim Bau wurde ein Bestandsbaum nicht beschädigt und trotz Nähe zum Haus belassen.
- Plus-Energie-Standard wurde kostengünstig erreicht und eine Kombination von regenerativen Energien (Holz, Geothermie und Photovoltaik) eingesetzt.

Der Architekt legte Wert auf einen einfachen, klaren und zurückhaltenden Baukörper. Dieser bindet sich optimal in die vorhandene Dorfstruktur ein. Große Fenster öffnen das Gebäude gegen Südwesten und bieten einen herrlichen Ausblick ins Kylltal. Das Gebäude sollte die Bedürfnisse einer wachsenden Familie berücksichtigen, gleichfalls sollte es aber auch für das Alter konzipiert werden. Im aktuellen Konzept stehen der wachsenden Familie alle Ebenen zur Verfügung - später kann das Kellergeschoss ohne große Umbaumaßnahmen separat vermietet werden.

Mit einem länglichen, sich am Straßenverlauf orientierenden Baukörper ist es gelungen, allen Anforderungen gerecht zu werden. Eine Treppe vom Straßenum Gartenniveau verbindet die beiden Baukörper aus Garage und Wohnhaus. Die große west-süd-west-orientierte Dachfläche bietet viel Platz für eine leistungsstarke Photovoltaikanlage und so die Umsetzung des energetischen Konzeptes.

Haus Thurner, Hüttingen/Kyll (2012)

Bauherren: Alexandra u. Christian Thurner, Hüttingen /Kyll

Architekt: Wolfgang Fandel, Bitburg

Fotos: Christian Thurner, Hüttingen